



Pressemitteilung

Abfallwirtschaftsverein stellt Duales System in Frage!

„Das duale System für die Entsorgung von Verpackungsabfällen ist intransparent, zu teuer und nicht mehr zeitgemäß.“ Zu dieser Aussage kommt der Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e. V., ein Zusammenschluss von Städten, Kreisen und IHK'n im Regierungsbezirk Düsseldorf. Auch die anstehende 5. Novellierung wird die hinlänglich bekannten Probleme nicht lösen. Es ist ein Fehler, das Arbeitsergebnis einer verwaltungsorientierten Arbeitsgruppe der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) als alleinige Grundlage für eine Novelle zu nehmen und selbst die dort dargestellten Probleme nur partiell aufzugreifen.

Vielmehr wäre es dringend notwendig, zu untersuchen, ob das bestehende System der Entsorgung von Verkaufsverpackungen die erwarteten ökologischen und ökonomischen Wirkungen gezeigt hat, oder ob es im Rahmen der europäischen Verpackungsrichtlinie bessere Möglichkeiten der Verpackungsentsorgung gibt. Insbesondere sollte dabei der Fokus auf die veränderten Bedingungen gerichtet werden, die sich mit der Umwandlung der DSD AG von einer gemeinwohlorientierten Organisation zu einer profitorientierten Gesellschaft und dem Zutritt weiterer Unternehmen ergeben haben.

Jeder Verbraucher in Deutschland zahlt jedes Jahr zwischen 20 und 22 Euro für die Entsorgung von Verpackungsabfällen; eine Gesamtsumme von ca. 1,6 Mrd. Euro für eine Menge von rund 7 Mio. Tonnen Verpackungsabfall, der beim Verbraucher anfällt. Dass die europäischen Vorgaben auch mit deutlich geringeren Kosten erfüllbar wären, zeigen z. B. Großbritannien, die Niederlande und Frankreich. Die Novellierung der Verpackungsverordnung darf sich daher nicht ausschließlich an den Interessen der Systembetreiber und der Entsorgungswirtschaft ausrichten, sondern muss sich auch an den berechtigten Interessen der Verbraucher orientieren.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Olaf Schmidt
Abfallwirtschaft
Region Rhein-Wupper e. V.
Henkelstraße 164
40589 Düsseldorf
Telefon: 0211 748 36 63
Telefax: 0211 747 959
E-Mail: o.schmidt@awrw.de

Diese Meldung hat 30 Zeilen mit 1663 Zeichen (ohne Leerzeichen).